



Sonderauswertung: Multilokalität im Landkreis Bruchfurt 2025

Erstellung: Grieshahn & Partner GmbH, Neuberg
Im Auftrag des Landkreis Bruchfurt, März 2025

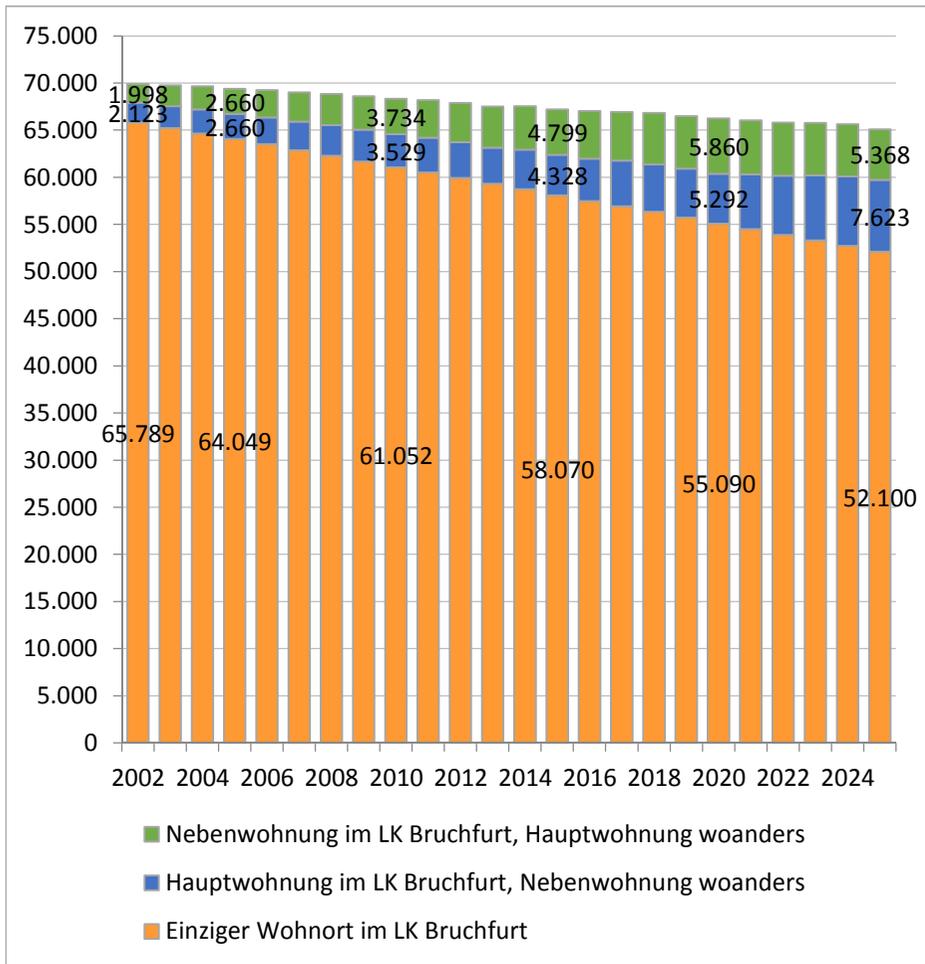
Untersuchungsanlass und Untersuchungsfrage

Der Anteil der multilokal lebenden Menschen in Bruchfurt ist seit 2005 deutlich angestiegen und liegt im Jahr 2025 bei 20 %.
Welche Folgen ergeben sich dadurch für den Landkreis und seine Gemeinden?

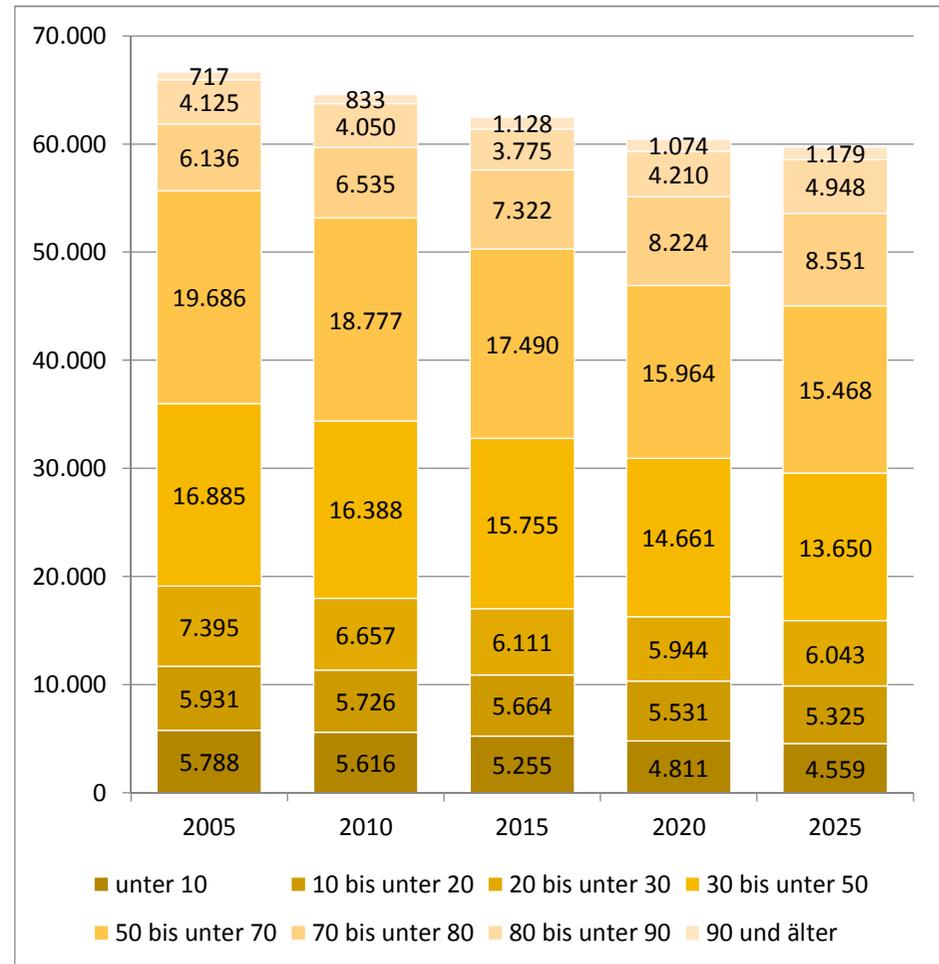


Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Bevölkerungsentwicklung 2002 – 2025



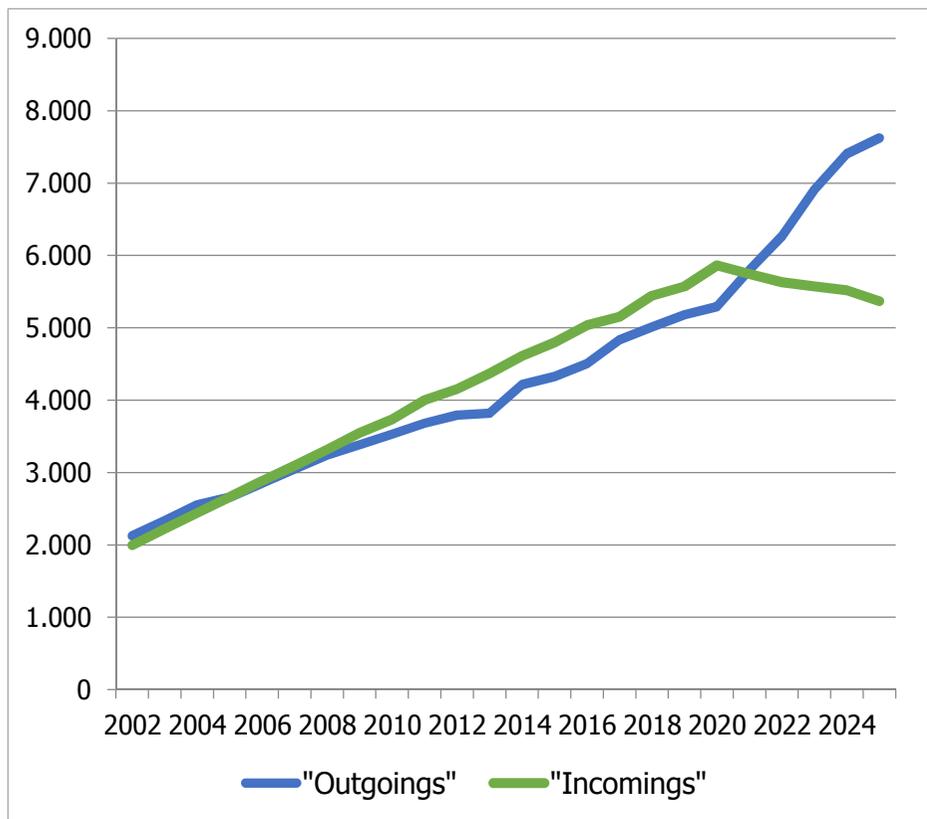
Altersstruktur 2005 - 2025



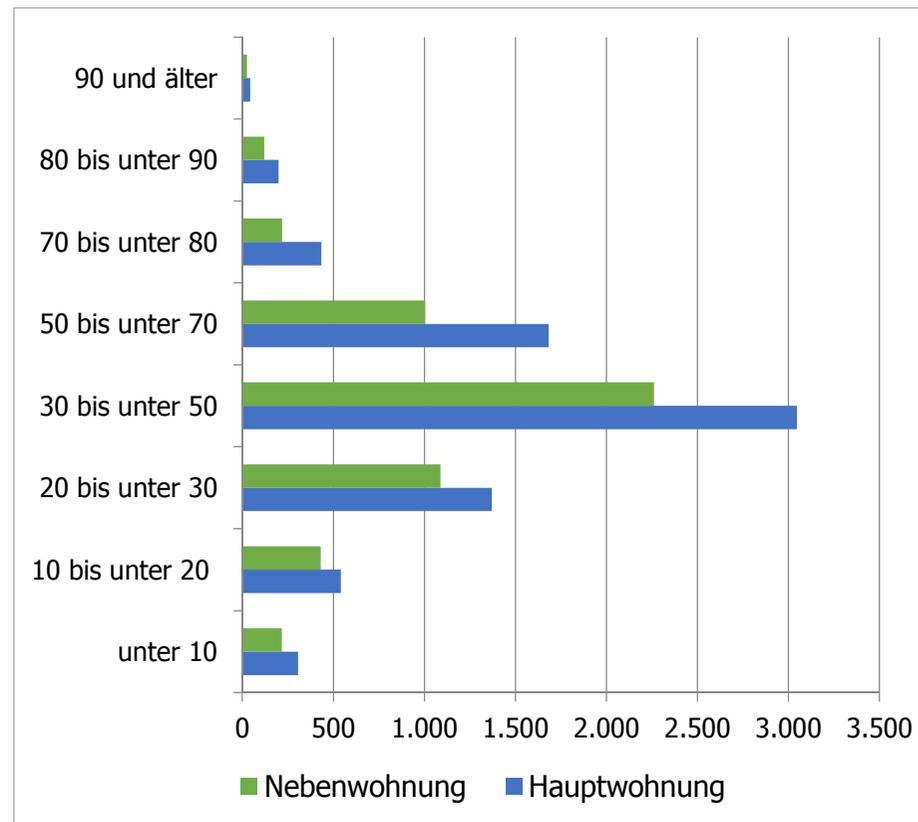


Multilokalität im Landkreis Bruchfurt

Outgoings und Incomings¹ (2002 – 2025)



Altersstruktur 2025 (Hauptwohnung – Nebenwohnung)



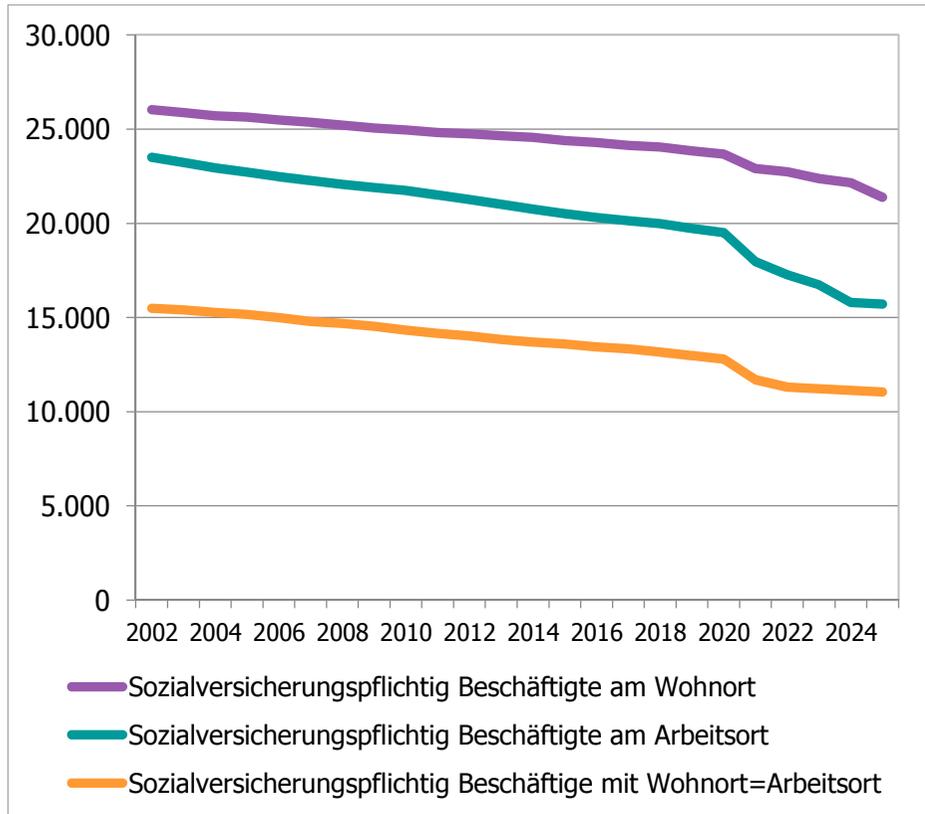
Im Jahr 2025 leben insgesamt 13.991 Multilokale im Landkreis Bruchfurt, das entspricht 20 % der Bevölkerung.

¹ Outgoings sind Menschen, die phasenweise die Kommune verlassen. Incomings kommen zeitweise in die Kommunen

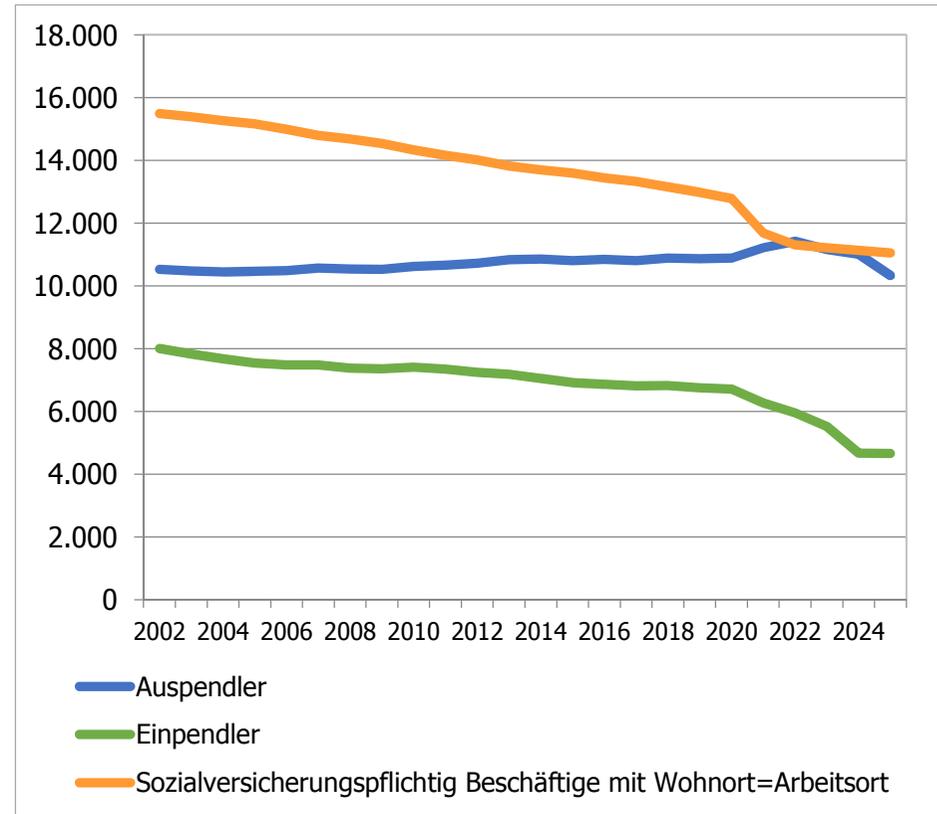


Multilokalität und Arbeitsmarkt im Landkreis Bruchfurt

SVB am Wohnort und am Arbeitsort (2002 – 2025)



Pendleraufkommen (2002 – 2025)





Steigende Multilokalität: Folgen für den Landkreis Bruchfurt

1. Arbeitsmarkt

Trotz des Rückgangs der Arbeitsplätze im LK in den letzten 5 Jahren (u. a. ausgelöst durch die Abwanderung der TCP GmbH im Jahr 2021), trägt der Rückgang der Zahl der Incomings seit 2020 bei einer deutlich steigenden Zahl von Outgoings zu einer erneuten Verschärfung des Fachkräftemangels bei, nachdem die Unternehmen in den 10 Jahren davor gerade durch die höhere Zahl der Incomings damit weniger Probleme hatten. Offensichtlich passen Qualifikation und Anforderungen der Arbeitskräfte, die im Landkreis wohnen, nur teilweise zu den von den Unternehmen im Landkreis angebotenen Arbeitsplätzen. Durch die Schließung der Ausbildungswerkstätten bei Celle und Nordatec im Jahr 2015 hat sich die Situation verschlechtert.

2. Wohnungsmarkt

Zumeist leben die multilokalen Incomings als Single in einer eher kleinen Wohnung in Bruchfurt und auch am weiteren Ort. Da es in Bruchfurt aber fast ausschließlich EFH gibt, finden die Singles keine kleinen Wohnungen und mieten deshalb größere Wohnungen als sie eigentlich benötigen, teilweise gehen sie Wohngemeinschaften ein. Auch das seit 2015 in der Gemeinde Großgömmerda bestehende Boardinghouse wird von den Incomings genutzt. In den Sommerferien sind die wenigen Hotels und Pensionen im Kreis überlastet, da sie in dieser Zeit nicht nur/überwiegend von Incomings, sondern auch von Feriengästen genutzt werden. Miet- und Kaufpreise der wenigen kleinen Wohnungen, die es gibt, sind aufgrund der großen Nachfrage (auch von anderen Gruppen) überdurchschnittlich hoch. Auch die Marktsituation für größere Wohnungen hat sich für Nachfrager*innen verschlechtert.

3. Versorgung und Dienstleistungen

Die starke Zunahme multilokal lebender Personen hat in den letzten 20 Jahren – zusammen mit weiteren Entwicklungen – zu Veränderungen der Versorgungs- und Dienstleistungsstrukturen geführt:

Das **Schwimmbad in Bruchfurt** hat trotz 9.000 Einwohnern und einem Einzugsgebiet weit über die Gemeinde hinaus mittlerweile nur noch einen Öffnungstag unter der Woche, während es am Wochenende verlängerte Öffnungszeiten gibt.

Neben Arztpraxen haben nun auch fast alle anderen Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen im Kreis **erweiterte Öffnungs- und Servicezeiten am Wochenende**. Zunehmend gibt es dafür „**Ruhetage unter der Woche** („Das lohnt sich einfach nicht mehr“), bzw. Öffnungszeiten nur über Mittag und abends, um sich den zeitlichen Möglichkeiten der Incomings anzupassen. Trotzdem mussten zahlreiche Angebote und Einrichtungen schließen, insbes. kommerzielle Sportangebote, Friseure, Physiotherapie-Praxen aber auch Apotheken. Vereinzelt schließen Fachgeschäfte und Einzelhändler. Die insgesamt sehr variabel gewordenen Öffnungszeiten passen sich zwar der Nachfrage an, haben aber gerade wegen der vielen Unterschiede auch zu Unmut geführt.

Die **Freiwilligen Feuerwehren** in den Senkburg, Überfelden und Zarn sind seit Jahren in Diskussionsprozessen um eine Zusammenlegung.

Nachdem der **FC Bruchholz eV** im Jahr 2020 seine bis dahin sehr erfolgreiche Teilnahme an der Kreisliga wegen akutem Spielermangel aufgeben musste, laufen zwar nach wie vor und mit großer Begeisterung Training und Trainingsspiele, aber gleichzeitig Gespräche sowohl mit dem zuständigen Verband über eine Änderung der Bedingungen (Spieleranzahl) auch als mit dem TUS Spielholz 1890 aus dem Nachbarkreis über eine Zusammenlegung.